

Mitteilungen

Oswald JONAS, am 10. Januar 1897 in Wien geboren, ist am 19. März 1978 in Riverside (Kalifornien) gestorben. Er war mit der deutschen Musikkultur besonders verbunden und brachte dies auch dadurch zum Ausdruck, daß er, 1938 zur Emigration gezwungen, nach Kriegsende als einer der ersten bereit war, sich erneut Österreich und Deutschland zuzuwenden. An zahlreichen Universitäten und Hochschulen dieser Länder hat er damals Gastvorträge gehalten. Die geistige Rückkehr in die Heimat war vorbereitet: ihm, dem Schüler und Nachfahren seines Lehrers Heinrich Schenker, für dessen Theorien er zeitlebens eingetreten ist, war die Musik der „Meister“ von Bach bis Brahms tief vertraut. Hierüber legen viele Aufsätze, vor allem seine Schrift *Das Wesen des musikalischen Kunstwerks* (zuerst Wien 1934) sowie die gemeinsam mit Felix Salzer herausgegebene Zeitschrift *Der Dreiklang* (1937/38) Zeugnis ab. Wie vordem in Berlin und in Wien hat Jonas auch in den USA eine intensive Lehr- und Forschungstätigkeit entfaltet (1941–1964 an der Roosevelt University, Chicago, seit 1966 an der University of California, Riverside). Oswald Jonas war ein Idealist, wenn man als solchen den harmonischen Zusammenklang von Wissen, Bildung und Charakter versteht.

W. Gerstenberg

Ferner starben:

am 18. Januar 1978 Fritz PIERSIG im Alter von 78 Jahren,

am 24. April 1978 Hofrat Professor Dr. Wilhelm JERGER, Salzburg, im Alter von 75 Jahren.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Eduard REESER, Utrecht (Bilthoven), am 23. Februar 1978 zum 70. Geburtstag.

Professor Dr. Wilhelm STAUDER, Frankfurt a. M., am 12. April 1978 zum 75. Geburtstag.

Professor Dr. Kurt von FISCHER, Zürich, am 25. April 1978 zum 65. Geburtstag.

Professor Dr. Andreas LIESS, Wien, am 16. Juni 1978 zum 75. Geburtstag.

Professor Dr. Walter GRAF, Wien, am 20. Juni 1978 zum 75. Geburtstag.

Frau Professor Dr. Anna Amalie ABERT, Kiel, wurde durch den Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Bei der Verleihung fanden durch Kultusminister Professor Dr. Werner Braun die besonderen Verdienste von Frau Professor Dr. Abert eingehende Würdigung.

Professor Dr. Walter WIORA, Tutzing, wurde von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München, zum ordentlichen Mitglied gewählt.

Professor Dr. Heinz BECKER, Bochum, hat einen Ruf auf den Musikwissenschaftlichen Lehrstuhl an der Georg-August-Universität Göttingen erhalten.

Privatdozent Dr. Winfried PAPE, Aachen, hat zum Sommersemester 1978 einen Ruf auf die ordentliche Professur für Musikpädagogik am Institut Musikwissenschaft/Musikpädagogik der Justus-Liebig-Universität Gießen angenommen.

Dr. Arnfried EDLER, Kiel, hat sich am 15. Februar 1978 an der Christian-Albrechts-Universität Kiel für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Der nordelbische Organist. Sozialstatus – Funktion – Werk.*

Dr. habil. Heinrich W. SCHWAB, Universität Kiel, erhielt für das Herbstsemester 1978 eine Einladung auf eine Gastprofessur am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Kopenhagen.

Professor Dr. Tibor KNEIF, Berlin, hielt im Februar 1978 auf Einladung des Goethe-Instituts in Holland an den Musikwissenschaftlichen Instituten der Universitäten Amsterdam, Leiden, Utrecht und Groningen Vorträge über *Musikästhetische Probleme nach dem Scheitern des Adornoschen Materialbegriffs.*

Das *European Liszt Centre* veranstaltet vom 2. bis 7. Oktober 1978 in Eisenstadt das 2. Europäische Liszt-Symposium. Die wissenschaftliche Leitung hat Professor Dr. Serge GUT, Paris/Straßburg. Anmeldungen werden bis spätestens 15. August 1978 an das Sekretariat des ELC, Gartengasse 12, A-7000 Eisenstadt, erbeten.

Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik wird vom 13. bis 18. November 1978 ihre 3. Internationale Fachtagung in Trossingen abhalten.

Am 6. Mai 1978 wurde in der Stuttgarter Musikhochschule die Internationale Johann Nepomuk David-Gesellschaft gegründet, deren Ziel es sein wird, durch Aufführungen sowie wissenschaftliche Erforschung für das umfangreiche Werk des vor kurzem verstorbenen Komponisten einzutreten. — Die Witwe Davids beauftragte den jungen Musikwissenschaftler Bernhard A. KOHL mit der Verwaltung des künstlerischen Nachlasses. Bereits 1975 hatte Kohl das David-Archiv begründet. Besitzer von Manuskripten und Briefen Davids werden freundlichst gebeten, sie für die wissenschaftlich-biographische Forschung (auch in Form von Fotokopien) dem Archiv zur Verfügung zu stellen oder sich mit ihm in Verbindung zu setzen: J. N. David-Archiv, Postfach 1228, D-7802 Merzhausen.

Am 1. Juni 1978 begeht der Henry Litolff's Verlag, Frankfurt a.M., den 150. Jahrestag seiner Gründung.

Zur Vorbereitung einer Kritischen Gesamtausgabe der Werke von Jean-Baptiste Lully wurde ein Editorial Committee gebildet. Die Ausgabe soll im Verlag Broude Brothers Limited, New York, erscheinen. Interessenten, die an dieser Ausgabe mitzuwirken wünschen, wenden sich bitte an den Sekretär des Editorial Committee, Professor Carl Schmidt, Bryn Mawr College.

Anthony van Hoboken: *Joseph Haydn. Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis. 2. Vokalwerke.* (Mainz 1971.)

An index of titles and text incipits to this work has been compiled by Anna-Lena Holm of the Swedish RISM Committee. The index, comprising 53 pages in typescript, will not be published, but to aid users of the Hoboken *Verzeichnis* copies are available at Sw. kr. 30:- (postage included) from the Swedish Music History Archive, Strandvägen 82, S-115 27 Stockholm, Sweden. Please make cheques payable to the archive, or remit to the archive's postal giro account no. 15 88 59-9.

The Music Library Association (MLA) is pleased to announce the first awards of the three prizes established last year to recognize and encourage authors of reference and research tools in music. Categories of awards are: (1) the author of the best book-length bibliography of other research tool in music, (2) the author under 40 of the best article-length bibliography or article about music librarianship, and (3) the author of the best review of a book or score appearing in *Notes: The Journal of the Music Library Association*. MLA has sent a cash award and a letter of commendation to the winners who were announced at its meeting in Boston, February 27–March 4, 1978. They are (1) E. Ruth Anderson for her *Contemporary American Composers: A Biographical Dictionary* (Boston: G. K. Hall, 1976) and (2) Richard D. Claypool for his *Archival Collections of the Moravian Music Foundation and Some Notes on the Philharmonic Society of Bethlehem* published in *Fontes Artis Musicae*, review of the International Association of Music Libraries, 23 (October, 1976), 177–190. No award was made in category 3. The advisory panel of judges was composed of Vincent Duckles, Music Library, University of California at Berkeley; Donald Krummel, University of Illinois Graduate Library School; and Donald Thompson, Department of Music, University of Puerto Rico, chairman.

Nominations from editors of journals and other interested persons for works published in 1977 in any of the three categories should be submitted by September 30, 1978 to: Professor Donald P. Thompson, Departamento de Música, Universidad de Puerto Rico, Rio Piedras, Puerto Rico 99031.

Hinweise der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Musikforschung:

Für die Endredaktion eines neuen Mitgliederverzeichnisses bittet die Geschäftsstelle dringend um sofortige Meldung von Adreßänderungen.

Die Geschäftsstelle erinnert außerdem daran, daß am 1. August Anmeldeschluß für die Jahrestagung 1978 in Hamburg ist.